

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 70 (1944)
Heft: 19

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



„... und i dr erschte Zyt all Tag güsse,
hät de Gärtner gsait.“

Us em Urnerland

Dr Butzlicher Toni, es Büürli vo Spyrigä, bringt am Landammä M. z'Altref ussä-n-äs Zysli. Dr Landammä-n-isch ä frindlichä Ma; er nimmt em Toni dr Zys zu Nyn fir Zächä, laht-em es Glas Wy und Chäs und Brot üffstellä und faht afa zellä mit-em. Em Toni isch bodäwohl und da isch-em es Pfyfli g'heeri jetz ai nu drzue. Glängget i Länder, nimmt ds Pfyfli und ä Stumpä Rollätubak firä und haiwt eis Schybli um ds andr ab — gwiss, wahrhaftig — grad uf-em fynpoliertä Tisch!

Dr Landammä macht grofä Aigi und meint z'letscht: «Jäää, Toni! grob, grob!»

Seit dr Toni: «I rybä-n-ä de scho noch ä chly, Herr Landammä!»

+

Z'Silenä-n-obä isch en altä Ledigä gsy, «Dachlimelk» hend's-em gseif. Er het im «Dachli» obä-n-imä-n-ä chlynä Hüusli gwohnt, und wem-mä i sy B'hüusig innä gluegt het, sä het mä gseh, da manglet i a Fraiw — er het im allem — mä mues-es grad üsä sägä — ä Siw-Ornig gha und mit sym Ghidel natyrlä ai! — Eis Sunntigs chunt er z'Chilä und es het-em a synä altvätterischä Hosa a Chnopf glählt und ds Volch het afa gigälä, wo-n-er durä Gang firä n-isch. Na Chiles, wo-n-er nu unterem Vorzeichä-n-üssä schtaht, chunt dr Pfaar und ranzet dr Melk a:

«Melk, Dü muesch Dyni Hosä-n-anderisch vrmachä; das het ä kei Art! Derwäg chunt mä nit z'Chilä!»

Dr Melk het neiwis g'murret und isch fort. Am anderä Sunntig, wo-n-er wieder z'Chilä chunt, het er am Ladä uff beedä Syttä es Marfäschloß aghänkt. Chennet dänkä, wie das es Glächter g'gä het! — Chüm isch d'Chilä-n-üss, sä chunt der Pfaar im Schnüff und stellt der Melk: «Jäää, Melk! Das isch de nit äso gmeint gsy; das isch nyt g'macht! Schäm-Di und gang hei und biez Chnepf a!»

Da schnerzt dr Melk ganz gsturnä: «Herr Pfaar! Das gaht Ych nyt a! I cha dänk my Sach bschlyssä wiä-n-ich will!» B.I.

Mailedchen 1944

Maikäfer flieg!
Der Vater ist im Krieg;
Die Mutter ist im Bomberland,
Bomberland ist abgebrannt;
Maikäfer flieg!

(So gesungen von unserm Ruthli!) St.



Kriegsgewinnler im kleinen

«Gäll Mami, de Bappe blibt sicher no lang im Diensch?»

«Aber Hansli, heftscht dänn Du gar kei Freud, wänn euse Bappe bald wieder heimchämt?»

«Weisch Mami, ich ha nu so dänkt, wie's schön isch, wämmer scho meh als es halbs Jahr nüme so zümpftig uf de Hinder übercho hät!» Pizzicato

Für Pferdefreunde

Ein Bauer verlangt beim Fleischschauer einen Gesundheitsschein für ein zu verkaufendes Pferd.

Der Fleischschauer: «Isch es e Wal-lach oder e Schtute?»

Der Bauer: «Nei, i gloube 's isch e Freibärger.» St.

Aufgepaßt!

Köpfe abschlagen ist nicht klug.
Die Stecknadel, der man den Kopf abschlug,
fand, er sei völlig entbehrlich,
und war nun vorne und hinten gefährlich.

Käslner (Aus: «Gesang zwischen den Stühlen»).





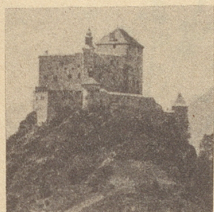
Ungewiss ist die Zukunft!

Aber eine Versicherung bei der

Neuenburger

bedeutet für Sie und Ihre Familie den besten Schutz gegen Schicksalsschläge.
Lebens-, Unfall-, Haftpflicht-, Feuerversicherungen usw.

Sitz der Gesellschaft: Neuenburg, rue du Bassin 16



*Bad
Schuls-Tarasp
Vulpera*

Hotels Hohenfels & Bigler

KONDITIONEIGLER

Erstklassige Unterkunft zugesichert

Eröffnung 18. Mai

Gleiche Leitung:

Bergün: Kurhaus und Sporthotel Weißes Kreuz



**Wie man eine
gute Stelle findet**

Von Jakob Alber

Jedem, der eine Stelle sucht
oder sich verbessern will,
weist diese Broschüre den
Weg zum Erfolg. Fr. 2.50.

Emil Oesch Verlag, Thalwil



25 Jahre Erfolg!

Auffallende Gedächtnis-
schwäche, schnelle Ermü-
dung, häufiger Kopfschmerz
und Schwindelanfälle sind
oft Anzeichen beginnender

Arterienverkalkung.

Wer über 40 Jahre alt ist,
macht daher in seinem
eigensten Interesse eine
Vorbeugungskur mit **Pfr.
Heumanns 'Aderin'** Fr. 5.50.
Das Herz arbeitet wieder
leichter, und die Blutge-
fäße (Adern) werden ge-
schont. — In Apotheken
oder innert 24 Stunden
direkt von der

Löwen-Apotheke Lenzburg 26
Ernst Jahn

Verlangen Sie die neueste
Gratis-Broschüre!

Heumann
Heilmittel

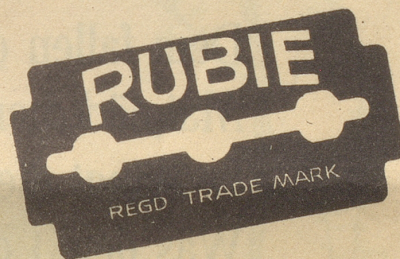
**Inserate lesen heißt
besser einkaufen!**

Fast unglaublich...

daf, so etwas heute möglich ist: eine amerikanische
Qualitäts-Rasierklinge (mit Lizenz in der Schweiz
hergestellt) zu **bloß Fr. 1.—** die 10 Stück. Garantiert
aus dem feinsten importierten Schwedenstahl mit
haarscharfen und rubinharten Schneiden von längster
Gebrauchsdauer. Wir dürfen ruhig behaupten: Es
gibt keine haltbarere Qualitätsklinge zu diesem klei-
nen Preis. Jeder, der Wert auf eine fadellose Rasur
legt und dabei Geld sparen möchte, sollte die Rubie-
Rasierklinge probieren. Nicht umsonst gehört sie in
Amerika heute zu den populären Marken. Sie bietet
dem Selbstrasierer zum kleinsten Preis den maxi-
malen Nutzen. Versäumen Sie es nicht, die Rubie zu
probieren!

Rubie-Standard 10 Stück Fr. 1.—. Für Liebhaber
dünner Klingen: Rubie-Extrafine, 10 Stück Fr. 1.50.
Paßt auf Gillette-Apparate.

Engros: Rasierapparate-Handels-AG., Zürich.



Buchbesprechung

Schweizer Humor. In Vers, Prosa und Zeichnungen.
Ein Buch zum Lesen, Vorlesen und Anschauen von
Rodolphe Töpfer, Jeremias Gotthelf, Martin Disteli,
Gottfried Keller usw. Herausgegeben von Martin
Hürlimann. 336 S. Atlantis-Verlag, Zürich.

Dieser Band stellt eine Neuerscheinung auf dem
schweizerischen Büchermarkt dar, die als Antho-
logie schweizerischen Humors ein Schuß ins Schwarze
ist. Diese Sammlung von Versen, Erzählungen, Anek-
doten, Zeichnungen zeigt, daß der Schweizer gerade
in seinen bedeutendsten Vertretern der Literatur und
Kunst, sowie in den Äußerungen des Volkes selber
mit wirklichem Humor begabt ist.

Die Bilderzählungen, die Rodolphe Töpfer für
seine Genfer Pensionszöglinge mit eiliger Feder hin-
zeichnete, gehören zum Köstlichsten, was von Humor
in der Kunst existiert. — Wilhelm Busch wäre un-
denkbar ohne diesen genialen Vorgänger. Jeremias
Gotthelf läßt seiner guten Laune vor allem als Ka-
lenderschreiber die Zügel schießen: wir erleben
seine schrullige Fabulierkunst in dem Bericht von den
Weltfahrten eines Schneiders, der als eidgenössischer
Ankenkommissär nach Holland reist. Gottfried Keller
ist natürlich gebührend vertreten, auch als Zeichner,
ebenso Carl Spitteler mit seinen Gedichten, Lienert,
Huggenberger, der Maler Disteli, Böcklin als Schnitzel-
bank-Illustrator, Holbein, Urs Graf, Lory und viele
andere, nicht zu vergessen Böcklin als Galerie berühm-
ter Zeitgenossen aus dem «Nebelspalter».

Kobler der Rolls-Royce unter
den Trockenrasier-Apparaten



Die Strasse nach Tschamutt

von ERNST OTTO MARTI

In Leinen gebunden Fr. 3.50 Umfang 264 Seiten
In allen Buchhandlungen erhältlich.

HOTEL - HECHT



DÜBENDORF

Telephon 93 43 75 JEAN SUTTER-KRESSIG, Chef de cuisine